



Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Aufgaben und Küren

Ausgabe Mai 2013
(redaktionell bearb. Juli 2013)



**Verband zur Förderung
der klassischen Reitlehre**

Deutschland e.V.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Bahnpunkte	5
Erläuterungen	6
Einsteiger	8
Ausrüstung des Pferdes Einsteiger	8
Ausrüstung des Reiters Einsteiger	8
Aufgabe EA1	9
Aufgabe EA2	9
Leichte Schule	10
Ausrüstung des Pferdes Leichte Schule	10
Ausrüstung des Reiters Leichte Schule	10
Aufgabe LA1	11
Aufgabe LA2	12
Aufgabe LA3	13
Kür LK1 + LK2	14
Mittlere Schule	15
Ausrüstung des Pferdes Mittlere Schule	15
Ausrüstung des Reiters Mittlere Schule	15
Aufgabe MA1	15
Aufgabe MA2	17
Aufgabe MA3	18
Kür MA1 + MA2	20
Schwere Schule	21
Ausrüstung des Pferdes Schwere Schule	21
Ausrüstung des Reiters Schwere Schule	21
Aufgabe SA1	21
Aufgabe SA2	23
Aufgabe SA3	24
Kür SK1 + SK2	26
Hohe Schule	27
Ausrüstung des Pferdes Hohe Schule	27
Ausrüstung des Reiters Hohe Schule	27
Kür HK1 + HK2	27
Arbeit am langen Zügel	28
Ausrüstung des Pferdes am Langen Zügel	28
Ausrüstung des Reiters am Langen Zügel	28
Aufgabe Leichte Schule Langer Zügel LZ1	29
Aufgabe Mittlere Schule Langer Zügel LZ2	30
Offene Klasse	31
Ausrüstung des Pferdes offene Klasse	31
Ausrüstung des Reiters offene Klasse	31
Kür OK1	31
Ansprechpartner	32

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Einleitung

Der „Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V. – Klassik im Takt“ fühlt sich der Pflege der durch die alten Meister überlieferten Reitlehre verpflichtet.

Verschiedene Institute in Europa haben sich dieser Aufgabe verschrieben.

Die klassische Reitlehre wird insbesondere an der „Spanischen Hofreitschule“ in Wien gepflegt.

Oberst Alois Podhajsky leitete von 1939 bis 1964 die „Spanische Hofreitschule“ Wien.

Er ist ein anerkannter Hippologe.

Von ihm stammt das grundlegende Werk „Die klassische Reitkunst“.

Mit dem Aufbau eines Veranstaltungsnetzes

der „**Tage des klassischen Reitens**“ hat unser Verband Aufgaben erarbeitet, die den Aufbau der Schulung unserer Pferde widerspiegeln.

Bei der Ausarbeitung dieser Aufgaben hat sich unser Verband eng an das Werk „Klassische Reitkunst“ angelehnt.

Alois Podhajsky beschreibt logisch und verständlich die Ausbildung bis zum Schulpferd.

Er legt folgende Hauptschwerpunkte:

Losgelassenheit,

Kräftigung des Pferdes für spätere Anforderungen,

Balance,

Schwung, verbunden mit unbedingtem Annehmen der treibenden Hilfen, und Durchlässigkeit.

In allen diesen genannten Schwerpunkten soll das Pferd immer zufrieden arbeiten und Reitkamerad sein.

Aus diesen genannten Schwerpunkten ergibt sich ein chronologischer Aufbau zur Schulung des Pferdes, eine logische Abfolge der Schulungsschritte. Diese Chronologie muss

sich in den Anforderungen, die zum

Tag des klassischen Reitens geritten werden, widerspiegeln.

Am Beginn der Tage des klassischen Reitens bietet sich den Teilnehmern und den Besuchern ein ungewohntes Bild.

Die Prüfer sitzen nicht, wie gewohnt, an der kurzen Seite bei C, sondern in der Regel an der Ecke der kurzen Seite zwischen C und H.

Warum? Sitzen die Prüfer bei C, dann können sie in der Regel nur einmal sehen, ob das Pferd gerade geht. Durch die Position an der kurzen Seite bei H sehen sie das Pferd mehrmals von hinten, von vorne und auch in den Seitengängen.

Diese Position der Prüfer ist für sie aufschlussreicher und die Reiter können noch mehr Details über ihre bisher erreichten Trainingsergebnisse erfahren.

Mit der Entwicklung dieser Aufgaben möchte unser Verband einen Beitrag zum Erhalt und Weitertradierten der klassischen Reitlehre leisten.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Es wurde folgende Chronologie für die Tage des klassischen Reitens erarbeitet:

Zwei Aufgaben für die Einsteigerklasse

1. Aufgabe

Diese Aufgabe soll den in ihrer Schulung am Anfang stehenden Pferden die Möglichkeit geben, in der Gruppe das Viereck kennen zu lernen.

2. Aufgabe

Von den am Anfang stehenden Pferden werden einfache Bahnfiguren verlangt. Sie sollen die Hilfen des Reiters annehmen und erste Arbeitsdisziplin entwickeln.

Drei Aufgaben der Leichten Schule

Die Pferde sollen während dieser Phase der Schulung so gekräftigt werden, dass sie spätere Aufgaben lösen können. Kräftigung heißt, den Reiter in allen Bahnfiguren mühelos tragen zu können, was zur Entwicklung der Balance führt. Bei schon gut entwickelter Balance ist das Pferd besser in der Lage, auf die Reiterhilfen einzugehen und die Durchlässigkeit zu entwickeln.

Diese Grundphase der Schulung muss unbedingt eingehalten werden. Sie dient der Gesunderhaltung unserer Pferde. **Habt Mut, Euch Zeit zu nehmen!**

An der Spanischen Hofreitschule werden die Pferde in den Seitengängen bei entsprechender Veranlagung sofort im Trab geschult. Da das Erlernen der Hilfengebung in den Seitengängen im Schritt vielen leichter fällt, wurden die Seitengänge im Schritt in die Leichte Schule aufgenommen.

Drei Aufgaben der Mittleren Schule

Die Phase der Mittleren Schule dient der Entwicklung des Schwunges, der Durchlässigkeit und der Gelenkigkeit (Gymnastizierung).

Es wird begonnen, die Hankenbeugung zu fördern. Die Balance wird ständig weiterentwickelt.

Drei Aufgaben der Schwere Schule

Alle begonnenen Schwerpunkte der Mittleren Schule werden in der Schwere Schule fortgesetzt. Es kommen Lektionen hinzu, die die Piaffe, die Passage, die Pirouette und den Fliegenden Galoppwechsel vorbereiten. Außerdem soll das Pferd eine Arbeitsdisziplin entwickelt haben, die es befähigt, alle Reiterhilfen zu verstehen und umzusetzen. Es muss unbedingt immer vor den treibenden Hilfen bleiben, damit später die Lektionen der **Hohen Schule** leicht und mühelos aussehen.

Hohe Schule

Für die Lektionen der Hohen Schule werden keine Aufgaben entwickelt.

Die Hohe Schule soll nur als Kür mit Pflichtlektionen geritten werden.

Es werden Lektionen wie normaler Schritt, normaler Trab, normaler Galopp, aber auch Renversvolte, Passade u.s.w. geritten. Diese Lektionen stammen aus der klassischen Reitlehre. Der Verband erläutert diese Lektionen in den Beschreibungen. Jeder Reiter sollte anhand der Aufgaben die Möglichkeit haben, immer wieder zu entscheiden, ob er für die nächste Stufe der Schulung seines Pferdes die Grundlagen geschaffen hat.

Er sollte nicht vergessen, sich über das schon Erreichte zu freuen.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Die Schulung unserer Pferde ist ein nie endender Prozess, der immer spannend bleibt und die Freude am Reiten erhalten soll.

Wir müssen nicht alle Schulreiter werden. Unser Verband möchte jedem Reiter die Möglichkeit bieten, das Pferd entsprechend seiner Zielstellung sinnvoll zu schulen. Die Harmonie zwischen Pferd und Reiter steht hierbei immer im Vordergrund.

Bei den Tagen des klassischen Reitens kann man zeigen, wie weit die Schulung des Pferdes fortgeschritten ist. Es werden Hinweise und Hilfestellungen für die weitere Schulung gegeben.

Die zu den einzelnen Schulen erarbeiteten Pflichtlektionen in den **Küren** und die **Aufgaben** bieten eine breite Palette der Startmöglichkeiten.

Die Ausschreibung der **offenen Klasse**, in der fast freie Gestaltungsmöglichkeit geboten wird, soll Vielfalt zeigen.

Die Gestaltungsmöglichkeiten der Aufgaben sind noch längst nicht ausgeschöpft.

Kreative Gedanken unserer Mitglieder bleiben immer gefragt, denn wir beginnen jetzt erst mit den Aufgaben und wollen diese erproben und weiterentwickeln. Die aktuelle Fassung wurde federführend von unserer damaligen zweiten Vorsitzenden und Ausbildungsbeauftragten Giselheid Claus erstellt. Hierbei wurde sie bereits von verschiedenen Mitgliedern unterstützt.

Wir haben alle ein gemeinsames Ziel: **Reiten macht Spaß!**

Unseren Pferden soll es durch die korrekte Umsetzung der klassischen Reitlehre in den einzelnen Schulungsphasen gut gehen.

Der korrekte Muskelaufbau sowie eine gezielte Gymnastizierung dienen der Gesunderhaltung unserer Pferde.

Denn sie sollen zufrieden sein und mit Freude arbeiten wollen und können.

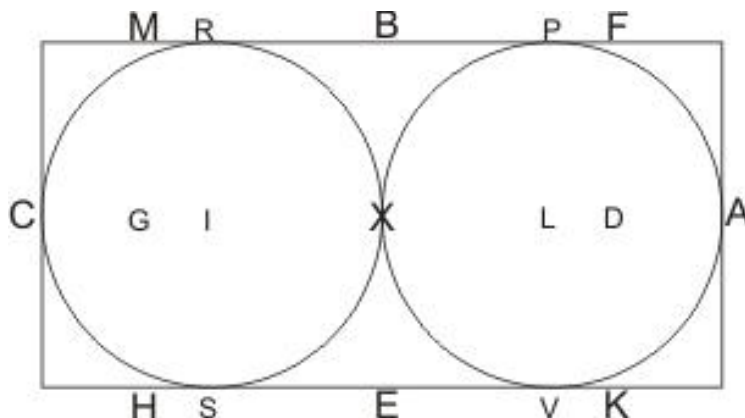
Bahnpunkte

Unsere „Tage des klassischen Reitens“ finden i.d.R. auf einem Viereck der Größe 20m x 40m statt. Um in unseren Aufgaben besser differenzieren zu können, haben wir die Zirkelpunkte mit aufgenommen. Da wir nicht Zirkelpunkt 1, Zirkelpunkt 2 usw. aufführen wollten, haben wir uns ebenfalls dazu entschlossen die Bezeichnung der Bahnpunkte vom Viereck der Größe 20_m x 60_m zu nutzen.

Abstand Ecke bis M/H/F/K = 6_m

Abstand M-R/F-P/K-V/H-S = 4_m

R/ S/ P/ V sind Zirkelpunkte bei 10_m



Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Erläuterungen

An dieser Stelle finden Sie Erläuterungen der benutzten Lektionsbegriffe aus der klassischen Reitlehre und einige verwendete Abkürzungen

Lektion	Beschreibung	Abkürzung
normaler Schritt	das Pferd geht in seinem eigenen Schritttakt und wird vom Reiter zum Fleiß angeregt Das Pferd soll einen Raumgriff entsprechend der Veranlagung zeigen	entspr.d. Veranl.
verkürzter Schritt	der verkürzte Schritt ist die Vorstufe zum versammelten Schritt. Das Pferd soll gut abfußend schreiten	Verk. Schr.
normaler Trab	beim normalen Trab läuft das Pferd noch dem Gebiss hinterher (vorwärts abwärts). Es soll in seinem eigenen Takt die Eigenbalance mit dem Reiter finden. Es soll leicht in der Hand sein und auf keinen Fall das „fünfte Bein“ suchen.	Norm.Tr.
Arbeitstrab	ist die nächste Stufe des Trabes. Das Pferd tritt schon an das Gebiss heran.	ATr
verkürzter Trab	ist die Vorstufe zum versammelten Trab; fleißig etwas höher abfußend als im Arbeitstrab, -mit etwas mehr relativer Aufrichtung.	Verk.Tr.
verstärkter Trab	Das Pferd zeigt deutlichen Raumgriff, entsprechend der Veranlagung, ohne mit festem Rücken in die verspannten Tritte zu -kommen, die oft einen extremen Raumgriff besonders der Vorhand zeigen.	Verst. Tr.
normaler Galopp	das Pferd soll mit dem Reiter Balance finden und das Gebiss suchen.	Norm. Ga.
Arbeitsgalopp	Das Pferd tritt schon an das Gebiss heran.	AGa
verkürzter Galopp	Vorstufe zum versammelten -Galopp. Pferd springt erhaben aus der Hinterhand.	Verk.Ga.
verstärkter Galopp	Das Pferd springt mit Rahmenerweiterung bergauf.	Verst. Ga.
Passade	Der Reiter kommt gerade gerichtet an der Bande entlang und legt z. B in der Mitte der langen Seite eine Passade an. Er wendet in die Bahn hinein ab. Er reitet mit einer Biegung, die der einer Volte entspricht. Die Biegung sollte optimiert werden. Anschließend geht er an einer gedachten Traverslinie zur Bande zurück und reitet gerade weiter.	
Kontergalopp	Außengalopp	KGa
Passade im Renver durch die Ecke	Der Reiter kommt gerade gerichtet an der Bande entlang und legt, z.B. Mitte der langen Seite die Passade, Renvers durch die Ecke an. Er wendet wie zur Volte in die Bahn hinein, entwickelt ein Renvers und reitet parallel zur Bande im Renvers an dieser entlang.	

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Pirouette in der- Ecke	Der Reiter reitet im Renvers an der Bande entlang und geht im Renvers in -die nächste Ecke hinein. Er entwickelt eine ½ Pirouette, -könnte dann z.B. im Travers an dieser langen Seite zurück reiten. Er kann aber auch auf das anschließende Travers verzichten.	
Die Volte als Viereck geritten	Diese Figur findet man in den modernen Aufgaben nicht mehr. In der klassischen Reitlehre wird während der Schulung der Pferde sehr viel Wert auf „Gelenksamkeit“ (heute: Gymnastizierung) gelegt. Diese Viereckvolte verlangt Durchlässigkeit und Hankenbeugung. Sie ist eine anspruchsvolle Lektion und sollte erhalten bleiben.	
Halbes Viereck	Es wird geritten von B bzw. E über X bis E bzw. B	
3. Hufschlag	Wird auf dem 3. Hufschlag geritten, befindet man sich immer nur auf der Höhe der in den Aufgaben angegebenen Buchstaben.	

Abkürzungen, die sich bewährt haben

HH	-Hinterhand
VH	Vorhand
RR	Rückwärtsrichten
VHW	Vorhandwendung
HHW	Hinterhandwendung
ML	Mittellinie
ATr	Arbeitstrab
AGa	Arbeitsgalopp
vers.	versammelt
entspr.d.Veranl.	entsprechend der Veranlagung
RG	Raumgriff
4 Hsp	4 Hufspuren
norm. Schr	normaler Schritt
norm. Tr	normaler. Trab
verk- Tr	verkürzter Trab
norm. Ga	normaler Galopp
1.HSchl.	1. Hufschlag

Einsteiger

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

Ausrüstung des Pferdes

- | Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12mm erlaubt.
- | Knebelgebiss, möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern, erlaubt.
- | Hilfszügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (Longieren ausgenommen).

Ausrüstung des Reiters

- | Kleidung: zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder Zeitepochen erlaubt.
- Dressurgerte mind. 1,10m höchstens 1,30m erlaubt.
- Sporen nicht erlaubt.

Diese Aufgabe wird je nach Ausschreibung auswendig oder nach Ansage geritten.

- | Vor Beginn der Aufgabe darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten werden.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Einsteiger - Aufgabe EA1

Mehrere Reiter sind in der Bahn und reiten
einzeln nach Ansage durch den Prüfer leichte Bahnfiguren in Schritt und Trab.

Einsteiger Aufgabe EA2

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	normaler Schritt	Schritt fleißig, taktrein raumgreifend (entspr.d.Veran.), die Anlehnung suchend.
H	halten und grüßen, im normalen Schritt anreiten	Durchlassen der ganzen Parade zum Halten (Schritt wie oben beschrieben).
B	normaler Trab, leichttraben	Fleißiger Übergang. Pferd zeigt seinen natürlichen Trab und sucht die Anlehnung.
K-X-M	durch die ganze Bahn wechseln	Gerades Führen des Pferdes mit sichtbarer Umstellung.
Linke Hand		
C	aussitzen, auf dem Zirkel geritten, 1x herum,	Taktvoller Trab in Längsbiegung (HH spurt in VH).
C	ganze Bahn	Pferd bleibt in Takt und Balance.
zwischen C und H H- X-F vor F	normaler Schritt, in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln, Zügel wieder aufnehmen.	Übergang durchlässig, deutliche Rahmenerweiterung bei gleich bleibendem Takt (RG entspr.d.Veran). Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
Rechte Hand		
Zwischen F und A	normaler Trab	Trab wie oben beschrieben, fleißiger Übergang.
A	auf dem Zirkel geritten, 1x herum	wie oben beschrieben.
A	ganze Bahn, leichttraben	Beim Wechseln auf die ganze Bahn bleibt das Pferd im Takt und in Balance.
K-X-M vor M	in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln, Zügel wieder aufnehmen und aussitzen.	Deutliche Rahmenerweiterung in gleich bleibendem Takt. Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
Linke Hand		
zwischen C und H H-B	normaler Schritt, durch die halbe Bahn wechseln	Übergang durchlässig, Schritt wie oben beschrieben, gerades Führen des Pferdes mit sichtbarer Umstellung.
Rechte Hand		
zwischen B und F	normaler Trab,	Trab wie oben beschrieben, fleißiger Übergang.
zwischen K und E H	normaler Schritt, halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Schritt wie oben beschrieben. Durchlassen der ganzen Parade zum Halten.

Leichte Schule

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser
_mindestens 12mm erlaubt.

Knebelgebiss möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen
_Reithalftern erlaubt.

Hilfszügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (Longieren
_ausgenommen).

Ausrüstung des Reiters

Kleidung: zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder
_Zeitepochen erlaubt.

Dressurgerte, mind. 1,10m höchstens 1,30m, erlaubt.

Sporen nicht erlaubt.

Diese Aufgabe wird je nach Ausschreibung auswendig oder nach Ansage geritten.

Vor Beginn der Aufgabe darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten
_werden.

Leichte Schule - Aufgabe LA1

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	normaler Schritt,	Schritt fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran.), die Anlehnung suchend. Durchlassen der ganzen Parade zum Halten (Schritt wie oben beschrieben).
S	halten und grüßen, im normalen Schritt anreiten.	
bei C	normaler Trab, an der nächsten langen Seite auf dem 2. Hufschlag geritten	Übergang zum Trab ist fleißig, gerade gerichtetes Pferd.
A K - H	normaler Trab, an der nächsten langen Seite eine einfache Schlangenlinie.	Pferd tritt schon an das Gebiss heran, deutliches und geschmeidiges Umstellen.
C	normaler Schritt	Schritt wie oben beschr., Übergang durchlässig, deutliche Rahmenerweiterung bei gleich bleibendem Takt (RG entspr.d. Veran.). Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
M-X-K vor K	in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln Zügel wieder aufnehmen.	
Linke Hand		
zwischen K und A	normaler Trab,	AT wie oben beschrieben, Übergang energisch, gleichbleibender Takt in Anlehnung mit Längsbiegung (HH spurt in VH), geschmeidig, mit sichtbarer Umstellung.
A P-X-S	auf dem Zirkel geritten, 1 ½ x herum. aus dem Zirkel wechseln.	
Rechte Hand		
C	ganze Bahn	Beim Wechseln auf die ganze Bahn kein Takt- oder Balanceverlust, deutliche Rahmenerweiterung in gleichbleibendem Takt. Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
M-X-K vor K	in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln und leichttraben, Zügel wieder aufnehmen, aussitzen.	
Linke Hand		
A F-M	normaler Schritt, Schulter vor ,	Schritt wie oben beschrieben, inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
M	Arbeitstrab.	
C X B	links um bis X, links um bis B, rechts um ganze Bahn.	Deutliches und geschmeidiges Umstellen.
Rechte Hand		
A zwischen K-S H	normaler Schritt, Schulter vor , danach wieder gerade richten, halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen	Inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten. Durchlassen der ganzen Parade zum Halten.

Leichte Schule - Aufgabe LA2

Bei A beginnen, rechte Hand		
A	Arbeitstrab	Fleißig taktrein, an das Gebiss herantretend.
E H	normaler Schritt, halten und grüßen, im normalen Schritt anreiten.	Fleißig taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran.) Durchlassen der ganzen Parade zum Halten, gerades Anreiten.
C - B B	Arbeitstrab und leichttraben, Aussitzen, in der kommenden Ecke eine Volte von 10m Durchmesser, normaler Schritt.	Übergang energisch, Stellung, Biegung, Takt, beständige Anlehnung
A		Übergang durchlässig,
K	Schultervor,	inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
E	im Schultervor antraben,	Übergang energisch mit aktivem Hinterbein, das deutlich unter dem Schwerpunkt bleibt.
S	Schultervor, wieder im normalen Schritt, gerade richten.	Übergang durchlässig, sofort weiterarbeitend mit HH unter dem Schwerpunkt.
H		Präzise Geraderichtung erhaltend.
C	Arbeitstrab und auf dem Zirkel geritten	Takt, fleißig mit Längsbiegung (HH spurt in VH),
R-X-V	Aus dem Zirkel wechseln	geschmeidig mit sichtbarer Umstellung.
	Linke Hand	
A	ganze Bahn,	Beim Übergang auf die ganze Bahn Takt erhalten, in Balance bleiben.
P	normaler Schritt,	Deutliche und energische Übergänge zwischen den Gangarten.
B	Arbeitstrab, in der kommenden Ecke eine Volte von 10m Durchmesser	Energisch antraben Stellung, Biegung, Takt, beständige Anlehnung
zwischen C und H H	normaler Schritt, Schultervor ,	Fleißig, inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
E	im Schulter vor antraben,	Übergang energisch mit aktivem Hinterbein, das deutlich unter dem Schwerpunkt bleibt.
V	Schultervor, wieder im normalen Schritt, gerade richten.	Übergang durchlässig, sofort weiterarbeitend mit HH unter dem Schwerpunkt.
K		Präzise Geraderichtung erhaltend.
A F- E	Antraben, durch die halbe Bahn wechseln,	Fleißig, taktrein, gerades Führen des Pferdes
	Rechte Hand	
S	Normaler Schritt,	Übergang durchlässig,
H	halten, grüßen, -Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	durchlassen der ganzen Parade zum Halten.

Leichte Schule - Aufgabe LA3

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im Arbeitstrab beginnen.	Fleißig, taktrein an das Gebiss herantretend.
E	normaler Schritt,	Fleißig, taktrein, raumgreifend entsprechend der Veranlagung (entspr.d.Veran.)
H	halten und grüßen,	Durchlassen der ganzen Parade zum Halten,
C	im normalen Schritt anreiten, Arbeitstrab.	Übergang energisch.
M-F A	einf. Schlangenlinie, normaler Schritt.	Deutliches und geschmeidiges Umstellen, Übergang durchlässig.
E S	Aus der nächsten Ecke heraus Schulterherein auf 4 Hsp, wieder geraderichten, Arbeitstrab.	inneres Hinterbein tritt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten. Übergang energisch
C R-X-V	auf dem Zirkel geritten, aus dem Zirkel wechseln.	Takt, fleißig mit Längsbiegung (HH spurt in VH), geschmeidig mit sichtbarer Umstellung.
linke Hand		
A B R	ganze Bahn, normaler Schritt Aus der nächsten Ecke heraus Schulterherein auf 4 Hsp, wieder geraderichten, Arbeitstrab.	Der Übergang takterhaltend, in Balance, inneres Hinterbein tritt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten. Übergang energisch
H H-X-F vor F zwischen Fund A	normaler Schritt , durch die ganze Bahn wechseln in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen, Arbeitstrab	Durchlässigkeit bei der halben Parade raumgreifendes, ruhiges Schreiten mit Rahmenerweiterung, kein Taktverlust beim Zügel aufnehmen und antraben
Rechte Hand		
A X X C	auf die Mittellinie geritten, Volte rechts, danach Volte links (d= 10m) rechte Hand	Stellung, Biegung, Takt erhalten, Balance
B-X-E	B rechts um , E rechts um	Geschmeidiges Reiten durch die Ecken.
S	Halten und grüßen , Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Durchlassen der ganzen Parade.

Küren der Leichten Schule

Kür LK1

Dauer 3½ – 5 min.

normaler Schritt

normaler Trab

normaler Schritt in Dehnungshaltung

normaler Trab in Dehnungshaltung

normaler Trab auf dem Zirkel

durch die halbe **oder** durch die ganze Bahn wechseln im Schritt und im Trab

Schultervor im Schritt

Übergang normaler Schritt in den normalen Trab und zurück

| Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst-höheren Klasse gezeigt werden

Kür LK2

Dauer 3½ – 5 min.

normaler Schritt

normaler Schritt in Dehnungshaltung

normaler Trab, Arbeitstrab

auf dem Zirkel geritten und aus dem Zirkel wechseln im Trab

durch die ganze Bahn wechseln im normalen Schritt **oder** normalen Trab

Volte 10m in der Ecke oder Mitte der langen Seite angelegt

Übergang normaler Schritt Arbeitstrab und zurück

Schulterherein im normalen Schritt mind. 20m auf 4 Hufspuren

Travers bzw. Renvers im normalen Schritt mind. 20m

| Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst-höheren Klasse gezeigt werden

Mittlere Schule

Die Pferde müssen mindestens fünf Jahre alt sein.

Die Aufgaben werden je nach Ausschreibung auswendig oder nach Ansage geritten.

Vor Beginn der Aufgabe/Kür darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten werden.

Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Knebelgebiss möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm. ab 10 mm) für MA2, MA3, MK1 und MK2 erlaubt.

Hilfzügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (Longieren ausgenommen).

Ausrüstung des Reiters

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder Zeitepochen erlaubt.

Dressurgerte, mind. 1,10 m höchstens 1,30m, erlaubt.

Sporen erlaubt.

Mittlere Schule - Aufgabe MA1

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im Arbeitstrab ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3. Hufschlag geritten,	Fleißig, taktrein, an das Gebiss herantretend, geraderichtend,
E	normaler Schritt,	fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran).
S	halten und grüßen, in normalem Schritt anreiten.	Balanciertes Stehen in Anlehnung .
H	Im Arbeitstempo antraben, kommende kurze Seite	Übergang energisch,
M-F	1. Hufschlag. einfache Schlangenlinie,	deutliches, geschmeidiges Umstellen.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Mittlere Schule - Aufgabe MA1 (Fortsetzung)

K -B	durch die halbe Bahn wechseln, dabei verstärkter Trab und leichttraben, linke Hand	deutlich längere Tritte
B	verkürzter Trab, aussitzen	Zurücknehmen mit Schwungerhaltung
nächste Ecke vor der nächste Ecke	Volte 8-10m, daraus an der kurzen Seite Schulterherein auf 4 HSp, gerade richten und normaler Schritt	Inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
S - P vor P	durch die Bahn wechseln in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen,	deutliche Rahmenerweiterung bei gleich bleibendem Takt (RG entspr.d.Veran).
P nächste Ecke vor der nächste Ecke bei V	rechte Hand verkürzter Trab, Volte 8-10m, daraus an der kurzen Seite Schulterherein auf 4 HSp, gerade richten und normaler Schritt verkürzter Trab.	schwungvoll. Inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
E-X-B vor B	Travers rechts, Travers beenden, linke Hand.	Deutliche Stellung und Biegung, geschmeidiges Umstellen.
Zwischen C und H	angaloppieren und auf dem Zirkel geritten, 1x herum.	Ruhiges Angaloppieren, Anlehnung suchend.
Zwischen C und S S - X - P	Arbeitstrab, aus dem Zirkel wechseln, rechte Hand.	im Takt an das Gebiss herantretend,- geschmeidiges Umstellen.-
Zwischen A und K	angaloppieren, 1x herum.	ruhiges Angaloppieren, Anlehnung suchend.
A zwischen A und V	ganze Bahn, Arbeitstrab,	Balance erhaltend mit Geraderichtung, durchlässiger Übergang.
S H	normaler Schritt,- halten und grüßen,-Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	-Taktvoll schreitend, ausbalanciertes Stehen.

Mittlere Schule - Aufgabe MA2

Bei A	beginnend, rechte Hand	
A	im Arbeitstrab ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3. HSchl. geritten,	fleißig taktrein, an das Gebiss herantretend, gerade gerichtet,
E	normaler Schritt,	fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran),
S	halten und grüßen.	balanciertes Stehen in Anlehnung.
S	im Arbeitstempo antraben, kommende kurze Seite 1. HSchl.	Schwungvolles Antraben.
C	Verkürzter Trab, in der kommenden Ecke - eine Volte anlegen; Durchm. 8-10m.	Schwung erhaltend, Balance, HH spurt in der VH (Biegung), takterhaltend, beständige Anlehnung.
	Aus der nächsten Ecke kehrt auf 8-10 m geritten, linke Hand.	Balance, Biegung, beständige Anlehnung, geschmeidige Umstellung
C	halten, 3 Sek. still stehen, danach im verkürztem Trab anreiten.	Ausbalanciertes, geschlossenes Stehen in Anlehnung, antraben aus aktiver HH.
E	Aus der kommenden Ecke heraus -Schulterherein 4 Hsp gerade richten,	Biegung aus der Ecke heraus erkennbar, schwungvolle Ausführung
K	normaler Schritt,	fleißiger, taktreiner Schritt-
A	verkürzter Trab, aus der kommenden Ecke heraus Schulterherein 4 Hsp,	Biegung aus der Ecke heraus erkennbar, taktvolles, schwungvolles Ausführen,
Bei B	diagonal gerade gerichtet in die Bahn bis I, verstärkter Trab linke Hand	deutliche Geradestellung mit energiegeladenem Antreten in die Verstärkung hinein.
I	Arbeitstrab, Mittelzirkel anlegen über E.	Fleißig, schwungvoll, ausbalanciert,
E	Dehnungshaltung ,	deutliche Rahmenerweiterung,
vor B	Zügel wieder aufnehmen und verkürzter Trab,	Tritte sichtbar verkürzen, schwungerhaltend,
B-X-E	durch den Mittelzirkel wechseln,	Biegung, Schwung, Takt.
E	ganze Bahn, rechte Hand	
C	im Arbeitstempo angaloppieren, auf dem Zirkel geritten 1x herum.	ruhiges Angaloppieren, Anlehnung suchend, Balance, Durchlässigkeit.
R-X-V	aus dem Zirkel wechseln mit einfachem Galoppwechsel bei X.	Durchlässiges Durchparieren, klare 3-5 Schritte, erneutes ruhiges Angaloppieren.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Mittlere Schule - Aufgabe MA2 (-Fortsetzung)

	Linke Hand	-
A	verkürzter Trab, und ganze Bahn.	durchlässiger Übergang
B-X-E vor E	Travers links, umstellen, rechte Hand,	Stellung, Biegung schwungvoll, Balance, takterhaltend
S	halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	ausbalanciertes Stehen, mind. 3 Sek. lang

Mittlere Schule - Aufgabe MA3

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	im Arbeitstrab ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3. Hufschlag geritten,	fleißig taktrein, an das Gebiss herantretend, Geraderichtung,
E	verkürzter Trab,	fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran).-
S	halten und grüßen, im verkürzten Trab anreiten, kommende kurze Seite 1. HSchl.	Balanciertes Stehen in Anlehnung, schwungvolles Antraben
M-B-F	Schulterherein 4 Hsp, bei B unterbrechen durch eine Volte Durchm.8-10 m.	deutliches Hereinnehmen der Schulter, erkennbare Biegung, schwungvolle Ausführung. -Takt und Schwung erhaltend, -beständige Anlehnung, Biegung.
A	halten, 5 Sek. still stehen, daraus verkürzter Trab.	-Durchlässigkeit bis auf die HH, geschlossenes, ausbalanciertes Stehen, Energisches Antraben.
K-X-M	durch die ganze Bahn wechseln im verstärktem Trab.	Deutliche Trittverlängerung, takterhaltend
Linke Hand		
M	verkürzter Trab,	Trittverkürzung , schwungerhaltend
C	auf die Mittellinie geritten,	-korrekte gedachte Ecke in Stellung und Biegung,
I – L	Travers links an der Mittellinie entlang.	-in Biegung am inneren Schenkel gehend.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Mittlere Schule - Aufgabe MA3 (-Fortsetzung)

L	gerade stellen, linke Hand und sofort	Annehmen der Geraderichtung,
A bis B danach bei B	durch die Ecke Schulterherein auf 4 Hsp gerade richten und wie „aus der Ecke kehrt“ reiten und als Traversale zurück zur Bande, bei F Bande berühren und geraderichten.	korrekte Biegung in der Ecke,- Schulterherein im Takt und Fleiß, -takterhaltend, fleißerhaltend, deutliche Biegung am inneren Schenkel, vorwärts/seitwärts, annehmen der Geraderichtung.
	Rechte Hand	
A K-X-M vor M	Arbeitstrab, durch die ganze Bahn wechseln in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen.	schwungvolles Antraben, deutliche Rahmenerweiterung, takterhaltend,- takterhaltend.
	Linke Hand	
C H E	Verkürzter Schritt, Renvers, gerade richten.	Erhabener Schritt in Aufrichtung, annehmen der Biegung am inneren Schenkel, fleißig vorwärts/seitwärts.
K F-M M H – B	Arbeitsgalopp , verstärkter Galopp, verkürzter Galopp-, durch die halbe Bahn wechseln ohne Galoppwechsel (Außengalopp).	ruhiges Angaloppieren , Anlehnung suchend, deutliche Sprungverlängerung aus der HH, deutliche Sprungverkürzung-, Lastaufnahme auf die HH, ruhiges taktreines Weitergaloppieren _in Balance.
	Rechte Hand.	-
V S	verkürzter Trab, halten und grüßen. Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	-Durchlässiger Übergang, -durchlässiges, geschlossenes Stehen.

Küren Mittlere Schule

Kür MK1

Dauer 4 – 5½ min.

normaler Schritt

Arbeitstrab

verkürzter Trab

verstärkter Trab, mind. 6 - 8 Tritte

Arbeitstrab in Dehnungshaltung, mind. 20 m

Auf den 3. Hufschlag geritten im Arbeitstrab

Halten ohne Anlehnung an die Bande

normaler Galopp

Schulterherein im Trab

| Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst-höheren Klasse geritten werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Kür MK2

Dauer 4 – 5½ min.

normaler Schritt

verkürzter Schritt

normaler Schritt in Dehnungshaltung, mind. 20 m

Arbeitstrab

verkürzter Trab

verstärkter Trab

Arbeitsgalopp

einfacher Galoppwechsel

Renvers im Trab

Renversvolte im Schritt

Übergang Arbeitstrab - Halten

Übergang verkürzter Trab zum verstärkten Trab mind. 10 Tritte im verstärktem Trab

| Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst-höheren Klasse gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Schwere Schule

Die Pferde müssen mindestens sechs Jahre alt sein.

Die Aufgaben werden auswendig geritten.

Vor Beginn der Aufgabe/Kür darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten werden.

Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Knebelgebiss, möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern, erlaubt.

Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm. ab 10mm) erlaubt.

Keine Hilfszügel erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (Longieren ausgenommen).

Ausrüstung des Reiters

Kleidung: zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder Zeitepochen erlaubt.

Dressurgerte, mind. 1,10m höchstens 1,30m, erlaubt.

Sporen erlaubt.

Schwere Schule - Aufgabe SA1

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im verkürztem Trab beginnen, ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3.HSchl geritten,	Energischer Trab aus der HH in Aufrichtung, Geraderichtung.
V	Schulterherein 4 Hsp,	Stellung, Biegung fließend
S	Gerade richten,	
H	halten und grüßen.	Balanciertes Stehen in Anlehnung, mind. 3 Sek.
H	Im verkürzten Trab anreiten, an der kommenden kurzen Seite 1. HSchl. In der 1.Ecke der langen Seite eine Viereckvolte anlegen, Größe 10m (Quadrat mit 10m Seitenlänge)	aus gesetzter HH antraben, Hankenbeugung.
B-K	Durch die halbe Bahn wechseln im verstärkten Trab,	Deutliche Trittverlängerung, takterhaltend

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Schwere Schule Aufgabe SA1 – Fortsetzung

	Linke Hand	
K	verkürzter Trab, Vor der 1. Ecke der nächsten langen Seite halbes Viereck auf dem 3. HSchl anlegen. (gilt auch für nachfolgende Seitengänge des halben Vierecks)	Schwung erhaltend
F-B B-E E-K Kurze Seite	Schulterherein Travers Schulterherein Travers bis A	aufmerksames Annehmen der Hilfen, Stellung, Biegung fließend fließend Stellung, Biegung fließend
A F-H vor H	Verkürzter Schritt, an der kommenden langen Seite 1. HSchl. durch die ganze Bahn wechseln, freier Schritt in Dehnungshaltung. Zügel wieder aufnehmen,	Erhaben schreitend mit Aufrichtung, deutliche Schrittverlängerung im Takt. Takterhaltend,
	rechte Hand	
C X C	Verkürzter Galopp und auf dem Zirkel geritten, verstärkter Galopp, verkürzter Galopp ganze Bahn.	gesetztes Angaloppieren, Rahmenerweiterung mit aktiver HH, gesetzt.
B F	Volte, Durchm. 8m, verkürzter Schritt.	Gesetzt, Takt, Anlehnung, gesetzter Übergang.
A P-V	Kurzkehrtwendung, daraus verkürzter Trab und auf den Zirkel geritten. Linke Hand Durch den Zirkel wechseln.	Mittreten der HH, Hankenbeugung, geschmeidiges Umstellen.
	Rechte Hand	
V S H	Ganze Bahn und verstärkter Trab, verkürzter Trab, halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Energie, schwungerhaltend, ausbalanciertes geschlossenes Stehen.

Schwere Schule - Aufgabe SA2

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im versammelten Galopp beginnen ,	gesetzt
S	halten und grüßen, im versammelten Schritt anreiten.	balanciertes Stehen in Anlehnung_ mind. 3 Sek erhaben, schreitend, Kadenz.
C	Versammelter Galopp,	gesetztes Angaloppieren,
B	versammelter Schritt,	erhaben schreitend, kadenziert,
P	versammelter Galopp,	gesetztes Angaloppieren.
A	versammelter Trab.	Durchlässigkeit.
S	Passade (-Kehrt -auf 6 m, innerhalb des Kehrt Traversalstellung erreichen und zu E als Traversale zurück an den Hufschlag), anschließend gerade stellen.	Stellung, Biegung, Fluss
Linke Hand		
V	versammelter Travers-Galopp, in der nächsten Ecke kehrt im Travers-Galopp, weiter im Renvers-Galopp.	gesetzt HH möglichst zentriert, Balance
Rechte Hand		
S	gerade richten und vers. Trab, kurze Seite 1. HSchlag,	Durchlässigkeit,
R-V	diagonal durch die Bahn wechseln, starker Trab	Energie mit Trittverlängerung.
Linke Hand		
V	versammelter Trab,	Durchlässigkeit, Takt, Aufrichtung
A	versammelter Schritt.	Takt
F – H vor H	Durch die ganze Bahn wechseln, freier Schritt in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen, vers. Trab.	deutliche Rahmenerweiterung in Verbindung mit Schrittverlängerung, takterhaltend.
H	Rechte Hand	
	In der 1. Ecke der nächsten langen Seite halbes Viereck anlegen, auf dem 3. HSchl geritten. (gilt auch für nachfolgende Seitengänge)	

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Schwere Schule - Aufgabe SA2 (Fortsetzung)

M - B	Renvers,	fließend-, geschmeidiges Umstellen innerhalb der Seitengänge.
B-X-E	Travers,	
E bis Ecke	Renvers	
Kurze Seite aus der Ecke bis B	Travers,	
B	Renvers, ½ Renversvolte, 180°. Nach Ende der Volte gerade stellen, Richtung M auf den 1.HSchl,	(Hinterhand weiter Weg, Pferd ist innerhalb der Volte nach außen gestellt), gymnastizierte Hinterhand.
C-B	Traversale	
B	Rechte Hand	
P	Versammelter Außengalopp,	Ausbalanciert,
K	versammelter Trab,	durchlässig.
V	verstärkter Trab,	energisch,
S	versammelter Trab,	durchlässig,
H	halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen	ausbalanciertes Stehen.

Schwere Schule - Aufgabe SA3

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im versammelten Trab beginnen, an der nächsten langen Seite 3. HSchl,	Gesetzt erhaben, Geraderichtung,
E	halten, daraus im versammelten Trab anreiten,	Eenergisch, gesetzt antraben.
S	halten und grüßen.	
S	Im versammelten Trab anreiten, kurze Seite 1.HSchl.	Geschlossen, unbeweglich, energisch, gesetzt antraben.
M-B	Starker Trab,	Schwung,(RG entspr. der Veranl.),
B	vers. Trab,	energievolles, schwungvolles Antraben,
P	halten, daraus Schaukel - 3x .abwechselnd 3-5 Tritte vor und zurück, daraus im versammelten Tempo angaloppieren.	durchlässig mit Vorwärtsimpuls, gesetztes Angaloppieren.
A	Auf den Zirkel geritten,	
V-X-R	aus dem Zirkel wechseln ohne	Balance und Takt erhaltend

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

	Galoppwechsel.	
--	----------------	--

Schwere Schule Aufgabe SA3 – Fortsetzung

	Linke Hand	
C H-X-F	Ganze Bahn, durch die ganze Bahn wechseln, ohne Galoppwechsel.	Balance und Takt erhaltend
	Rechte Hand	
A K-X-M	Normaler Schritt, durch die ganze Bahn wechseln, freier Schritt in Dehnungshaltung	Deutliches Strecken an das Gebiss heran, takterhaltend mit Rahmenerweiterung.
Vor M	Zügel wieder aufnehmen,	takterhaltend
M C	Linke Hand versammelter Galopp, Schlangenlinie durch die ganze Bahn 4 Bögen, beim Überqueren der Mittellinie (mit gerade gerichtetem Pferd) Galoppwechsel mit 1-3 Schritten	gesetzt Geschmeidiges Umstellen. Sehr williges auf den neuen Schenkel reagierendes Pferd beim Angaloppieren. <i>(Vorbereitung fliegender Wechsel)</i>
	Rechte Hand	
A K-X X-H	Halten, 3 Tritte rückwärts richten, daraus versammelter Trab, Halbe Traversalverschiebung zu X und anschließend halbe Traversalverschiebung zum Hufschlag zurück zu H.	Durchlässig, optimale Biegung, flüssig, geschmeidiges Umstellen.
C M	Halten, daraus versammelter Trab, Trab verkürzen und mindestens 3- 5 halbe Tritte zeigen, daraus wieder vers. Trab und sofort wieder mindestens 3-5 halbe Tritte entwickeln.	Trab erhaben und schwungvoll. Pferd muss durch gutes Treiben vor den Hilfen bleiben, vermehrtes Setzen der HH. Deutliches sichtbares Schwingen bei gut abgerundeter Ecke. <i>(Vorstufe Piaffe)</i>
A	versammelter Trab, auf den Zirkel geritten.	
P K	ganze Bahn, an der kurzen Seite Renvers, die nächste Ecke im Renvers durchreiten, gerade richten und kadenzierter schwingender Trab. <i>(Vorstufe Passage)</i>	Geschmeidiges Umstellen und in die neue Bewegungsrichtung hineinfließend. <i>=(Vorstufe Passage)</i>
S	Halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Geschlossen, unbeweglich.

Küren Schwere Schule

Kür SK1

Dauer 4½ – 6 min.

verkürzter Schritt

freier Schritt in Dehnungshaltung mind. 20m

verkürzter Trab

verstärkter Trab. mind. 20m

Übergänge vom verkürzten Trab zum verstärkten Trab

verkürzter Galopp und verstärkter Galopp und einen Übergang in dieser Gangart

Schulterherein 4 Hufspuren auf dem 3. Hufschlag **oder** der Mittellinie

Travers **oder** Renvers auf dem 3. Hufschlag **oder** der Mittellinie

Wechsel vom Schulterherein zum Travers und zurück

Renversvolte im verk. Trab

Kurzkehrtwendung

| Es dürfen zwei Lektionen der nächst-höheren Klasse gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Kür SK2

Dauer 4½ – 6 min.

versammelter Schritt

freier Schritt in Dehnungshaltung mind. 20m

versammelter Trab

verstärkter Trab

versammelter Galopp

verstärkter Galopp

Kontergalopp

einfacher Galoppwechsel

Passade **oder** Passade mit anschließendem Renvers

Schaukel

halbe Tritte, mind. 5

schwingender Trab, mind. 6 Tritte

| Es dürfen zwei Lektionen der nächst-höheren Klasse gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Hohe Schule

Die Pferde müssen mindestens sieben Jahre alt sein.

Vor Beginn der Kür darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten werden.

Ausrüstung des Pferdes

| Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

| Knebelgebiss, möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

| Kandare (Durchm. ab 12 mm) mit Unterlegtrense (Durchm. ab 10 mm) erlaubt.

Blanke Kandare erlaubt, wenn sie einhändig geritten wird.

| Hilfszügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (Longieren ausgenommen).

Ausrüstung des Reiters

| Kleidung: zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder Zeitepochen erlaubt. Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30 m erlaubt.

Sporen erlaubt.

Küren -Hohe Schule

Kür HK1

Dauer 5 – 6½ min.

versammelter Schritt

freier Schritt in Dehnungshaltung

versammelter Trab

verstärkter Trab

versammelter Galopp

verstärkter Galopp

1/2 Galoppirouette **oder** 1/1

| Ganze Traversale **oder/und** Zickzacktraversale mit mind. einmaliger Umstellung-

Piaffe mind. 10 Tritte

Es dürfen weiterhin alle bekannten Lektionen aus der Hohen Schule gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Ein Element aus den Schulen über der Erde erlaubt

Kür HK2

Dauer 5 – 6½ min.

versammelter Schritt

versammelter Trab

versammelter Galopp

Galoppirouette

Zickzacktraversale mit mind. einmaliger Umstellung

Piaffe mind. 15 Tritte

Passage mind. 1 lange Seite

fliegender Galoppwechsel auf jeder Hand

Es dürfen weiterhin alle bekannten Lektionen aus der Hohen Schule gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

| Ein Element aus den Schulen über der Erde erlaubt

Arbeit am Langen Zügel

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12mm erlaubt.

Knebelgebiss möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Die Länge des Langen Zügels darf bei einem in Anlehnung gehenden Pferd nicht länger als bis auf Sprunggelenkhöhe aus den Händen heraus reichen.

Führung des langen Zügels durch Ringe am Longiergurt in der leichten Schule gestattet.

Ausrüstung des Reiters

Kleidung: zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder Zeitepochen erlaubt. Fantasiekostüme erlaubt.

Handschuhe werden empfohlen.

Gertenlänge an die Größe des Pferdes angepasst.

Aufgabe Leichte Schule - Langer Zügel LZ1

A	Beginnen der Aufgabe am Langen Zügel im Schritt, rechte Hand	Reitpferdesilhouette, in Anlehnung
H	Halten und Grüßen durch Kopfnicken danach normaler Schritt	ruhiges, geschlossenes Stehen in Anlehnung. Schritt nach Veranlagung des Pferdes
C	antraben, auf den Zirkel 1 ½ mal herum	klarer Übergang zum Trab mit Energie aus der Hinterhand, runder Zirkel, Tangieren der Zirkelpunkte mit beständiger Stellung und Biegung
	aus dem Zirkel wechseln	deutliches Geradestellen über X, danach deutliches Umstellen
A	ganze Bahn, Schritt	feine, nicht sichtbare Hilfen des Reiters
B	Volte 10m	beständige Anlehnung, Stellung und Biegung
C	Antraben	
H-F	durch die ganze Bahn wechseln	gerade Linienführung, korrektes Führen durch die Ecken mit Innenstellung
E	Volte, bei Erreichen des Hufschlages Schritt	Biegung, Takt erhaltend
H	Halten und Grüßen	Durchlassen der ganzen Parade
H-C-X-A	Verlassen des Vierecks durch Führen an der Hand	in Dehnungshaltung des Pferdes im freien Schritt.

Aufgabe Mittlere Schule - Langer Zügel LZ2

A	Beginnen der Aufgabe am Langen Zügel im Trab, rechte Hand	Reitpferdesilhouette, in Anlehnung, Schub, Gehorsamkeit des Pferdes
E	Schritt	Übergang ohne sichtbare Hilfen
H	Halten und Grüßen durch Kopfnicken, danach normaler Schritt .	Bewegungslosigkeit für 4 Sek. in Anlehnung entspr.d.Veranl.
C	Antraben im versammelten Trab,	klarer Übergang zum Trab mit Energie aus der Hinterhand, Takt
M	Schlangenlinie durch die Bahn mit 3 Bögen.	beständige Anlehnung, Stellung und Biegung
K - H	Schulterherein,	
M - K	Traversale.	
A X	Auf die Mittellinie abwenden, Schritt, Volte nach links, 8 m Durchmesser	gerade Linienführung, beständige Anlehnung, Stellung und Biegung,
X	antraben im versammelten Trab.	feine, nicht sichtbare Einwirkung und Hilfen des Reiters.
C	rechte Hand	
M	Arbeitstrab,	Prüfen der Durchlässigkeit und Fähigkeit zur Schwungentwicklung
F	versammelter Trab	
K-E	Renvers	
H H-C-X-A	Halten und Grüßen Verlassen des Vierecks durch Führen an der Hand	Durchlassen der ganzen Parade in Dehnungshaltung des Pferdes im freien Schritt

Die Schwere Schule am Langen Zügel ist noch in Arbeit.

Eine Kür am langen Zügel wird in der offenen Klasse angesiedelt.

Offene Klasse

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

Diese Klasse wird angeboten, um allen Arbeitsweisen mit Pferden Raum zu lassen.

Ein pferdegerechter Umgang ist auch hierbei eine Grundvoraussetzung.

Ausrüstung des Pferdes

| Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

| Knebelgebiss möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

| Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm. ab 10 mm) erlaubt.

Blanke Kandare erlaubt.

Ausbinder erlaubt.

Bandagen erlaubt.

Ausrüstung des Reiters

| Kleidung: zweckentsprechend, figurnah, Trachten anderer Länder oder Zeitepochen erlaubt.

Fantasielkostüme erlaubt.

Dressurgerte mind. 1,10m höchstens 1,30m, erlaubt.

Touchiergerte und Peitsche erlaubt.

Sporen erlaubt.

Kür - Offene Klasse OK1

Dauer 4 – 6 min.

Es sind alle Darbietungen wie Reiten, Arbeit an der Hand, Arbeit am Langen Zügel, Pas de Deux, Quadrillen, Zirkuslektionen und Freiheitsdressuren erlaubt.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

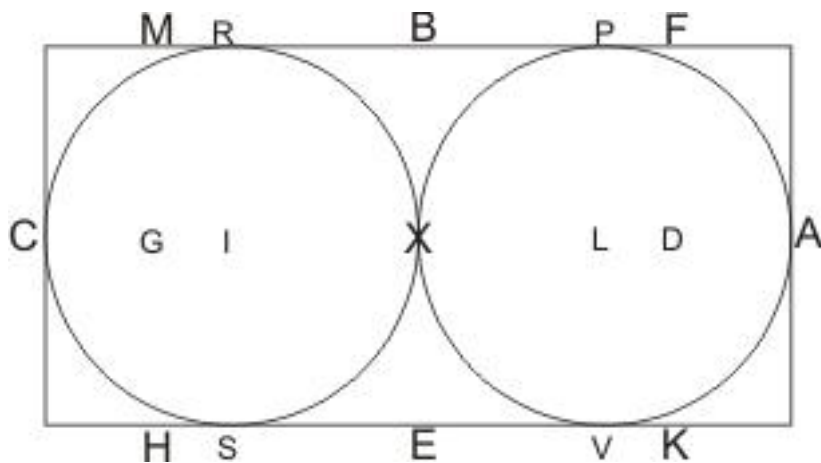
Ansprechpartner:

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu den Aufgaben haben,
wenden Sie sich bitte an unsere Ausbildungsbeauftragte
Giselheid Claus ausbildung@vfk.org

Die Aufgaben finden Sie auch auf der Internetseite des VFkR e.V.

www.Klassik-im-Takt.de

Zur Erleichterung noch einmal die Reitbahn mit den Bahnpunkten



Viel Spaß mit Ihrem Pferd!